

Medienmitteilung vom 4. Dezember 2025

## Tech4Eva: Fünf Jahre FemTech-Förderung

**Mit der heutigen Schlussveranstaltung geht die fünfte Ausgabe des ersten Schweizer FemTech-Accelerators Tech4Eva zu Ende. Über die letzten fünf Jahre wurden 110 Start-ups aus 71 Ländern unterstützt, die insgesamt mehr als 294 Millionen Franken für ihre Unternehmen sammeln konnten und damit die Gesundheit von Frauen einen weiteren Schritt voranbringen.**

Im Jahr 2021 von der EPFL Innovation Park und der Groupe Mutuel ins Leben gerufen, hat der FemTech-Accelerator sein erstes Jubiläum erreicht. In den ersten fünf Jahren konnten 110 Start-ups aus 71 Ländern (darunter 29 aus der Schweiz) unterstützt werden, die innovative Lösungen im Bereich der Frauengesundheit entwickelt haben. Bis anhin sammelten die beteiligten Start-ups mehr als 294 Millionen Franken, um ihre jeweiligen Unternehmen voranzubringen.

An der heutigen Veranstaltung im Careum Zürich, die in Zusammenarbeit mit Artemis organisiert wurde, diskutierten über 300 Teilnehmende aus aller Welt - darunter Investoren, Start-ups, Forschende und Branchenexpertinnen - vor Ort und online über die Zukunft der Frauengesundheit und die Frage: «Wie bringt man ein Start-up zum Erfolg?»

Prof. Dr. Inge K. Herrmann, Professorin der ETH und der Universität Zürich und bekannt für ihre innovative Forschung im Bereich der Frauengesundheit, berichtete in ihrer Keynote von ihrer Erfahrung in zwei Startups, MenstruAI und EndoStop: «Themen der Frauengesundheit wie Menstruationsblut oder Endometriose wurden jahrzehntelang übersehen, weil Menstruation kulturell tabuisiert war und frauenspezifische Forschung generell wenig gefördert wurde. Daher braucht es mutige Projekte, um bestehende Muster aufzubrechen, damit die Frauengesundheit endlich den Platz erhält, den sie verdient.»

Valentina Sartori von McKinsey & Company zeigte, was es bedeuten könnte, wenn man den Rückstand, den die Frauengesundheit nach wie vor hat, schliessen würde - sowohl für die Gesundheit wie auch für die Wirtschaft: «Wenn wir diese Lücke in der Gesundheit von Frauen schliessen könnten, würde dies bis im Jahr 2040 zu sieben zusätzlichen gesunden Tagen pro Jahr und Frau führen. Das entspricht mindestens einer Billion US-Dollar in globalem BIP bis ins Jahr 2040.»

Zudem berichteten die Start-ups der fünften Kohorte über ihren Fortschritt in den letzten sechs Monaten. Die 16 Unternehmen, davon vier aus der Schweiz, beweisen eindrücklich, wie die Technologie, von KI-gestützter Diagnostik bis hin zu nachhaltigen Lösungen für Menopause und Fruchtbarkeit, das Leben von Millionen Frauen verbessern kann.

### Die 16 Start-ups der fünften Kohorte von Tech4Eva:

GIC Space	<a href="http://www.gictelemed.org">www.gictelemed.org</a>
LAYCO	<a href="http://www.laycomedical.com">www.laycomedical.com</a>
MED SOL AI SOLUTIONS	<a href="http://www.medsol.ai">www.medsol.ai</a>
Menoqueens	<a href="http://www.menoqueens.com">www.menoqueens.com</a>
MoleSense	<a href="http://www.molesense.ch">www.molesense.ch</a>
oasicare	<a href="http://www.oasi.care">www.oasi.care</a>
Powerly	<a href="http://powerlyapp.wixsite.com/home">powerlyapp.wixsite.com/home</a>

Predica Diagnostics BV	<a href="http://www.predica-diagnostics.com">www.predica-diagnostics.com</a>
Rephimmune Biotechnology Inc.	<a href="http://www.rephimmune.com">www.rephimmune.com</a>
Salva Health	<a href="http://www.salvahealth.co">www.salvahealth.co</a>
Silatha	<a href="http://www.silatha.com">www.silatha.com</a>
Smartweave	<a href="http://www.smartweave.xyz">www.smartweave.xyz</a>
TIMSER	<a href="http://www.preventix.global">www.preventix.global</a>
Woost Ltd	<a href="http://www.woost.me">www.woost.me</a>
Xemperia	<a href="http://xemperia.com">xemperia.com</a>
Xena	<a href="http://www.xenadx.com">www.xenadx.com</a>



## **Ansprechpartner für die Medien:**

Lisa Flückiger, Mediensprecherin Deutschschweiz  
Tel. 058 758 90 04 – Mobile 079 534 77 26, [lflueckiger@groupemutuel.ch](mailto:lflueckiger@groupemutuel.ch)

Simone Theiss, Program Manager of Tech4Eva at the EPFL Innovation Park  
Mobile 078 776 1060, [theiss@epfl-innovationpark.ch](mailto:theiss@epfl-innovationpark.ch)

### **Über die Groupe Mutuel**

Mit rund 2700 Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz steht die Groupe Mutuel im Dienst von mehr als 1,3 Millionen Einzelkunden und 31'000 Unternehmen.

Als einziger umfassender Versicherer in der Schweiz positioniert sich die Groupe Mutuel als bevorzugter Ansprechpartner in den Bereichen Gesundheit und Vorsorge für ihre Einzel- und Unternehmenskunden. Der Umsatz überschreitet 6,4 Milliarden Franken. Dank ihren massgeschneiderten Versicherungslösungen in den Bereichen Grundversicherung (KVG) und Zusatzversicherung (VVG) belegt sie den dritten Rang der Gesundheitsversicherer in der Schweiz. Als Leaderin für Personenversicherungen für Unternehmen bietet die Groupe Mutuel Unternehmen aller Grössen umfassende Lösungen in den Bereichen Krankentaggeldversicherung (KTG), obligatorische Unfallversicherung (UVG), Unfallzusatzversicherung (UVGZ) und berufliche Vorsorge (BVG).

### **Über den EPFL Innovation Park**

Der EPFL Innovation Park positioniert sich als wichtigstes Zentrum für Innovation und Unternehmertum in der Westschweiz. Er unterstützt bahnbrechende Innovationen und den Transfer von Technologien, die ihren Ursprung an der EPFL und bei anderen regionalen akademischen Partnern haben. Es ist ein dynamischer Arbeitsplatz, der 200 Hightech-Startups, KMU und R&D Centers von Grossunternehmen mit ihren 2500 Mitarbeitenden beherbergt. Im Lauf der Jahre hat der EPFL Innovation Park in Zusammenarbeit mit einer dynamischen Community von Branchenexperten, Investoren, Risikokapitalgesellschaften und Regierungsbehörden eine Reihe von einzigartigen Programmen zur Ausbildung, Inkubation und Beschleunigung von Startups entwickelt. Weiter bietet er Schulungs- und Vernetzungsworkshops für Manager und Gründer von Startups an, um neue Innovationsinitiativen zu entwickeln.